

Städtische Beteiligungen

Wirtschaftspläne 2019

Zusammenfassung

Stand: 27. November 2018

Die Stadt Karlsruhe hat einen Teil ihrer Aufgaben auf eigenständige Unternehmen (Beteiligungsgesellschaften), Stiftungen und Zweckverbände übertragen, die ihr als Alleingesellschafterin zu 100 Prozent gehören oder an denen sie als Gesellschafterin beteiligt ist.

Vor dem Hintergrund der hohen wirtschaftlichen Bedeutung dieser kommunalen Beteiligungen für die Stadt Karlsruhe nimmt eine effiziente Gesamtsteuerung einen steigenden Stellenwert ein. Die Verwaltung berichtet über die städtischen Beteiligungen wie folgt:

- **Wirtschaftspläne:**
 - Anlagen zum städtischen Doppelhaushalt
 - **Zusammenfassung**
- **Unterjährige Steuerung:**
 - (halbjährliche) Controllingberichte
 - (zweimonatliche) Managementberichte
- **Jahresabschlüsse:**
 - Beteiligungsbericht

Die Wirtschaftsplanung umfasst in der Regel neben einer Erfolgs- und Vermögensplanung sowie einem Stellenplan für das neue Wirtschaftsjahr auch eine fünfjährige Mittelfristplanung.

Nach der Gemeindeordnung i. V. m. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sind die Unternehmen (Beteiligungsgesellschaften), an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist, verpflichtet, entsprechende Wirtschaftspläne aufzustellen und dem städtischen Haushaltsplan beizufügen.

Das **Aufgabenspektrum** der städtischen Beteiligungsgesellschaften umfasst im Wesentlichen folgende vier Bereiche:

1. Versorgung, Verkehr und Bäder KVVH, KASIG, KBG, Fächerbad, SWK, VBK, AVG, KVV, KEK	2. Wohnungswesen und Stadtentwicklung VOLKSWOHNUNG, KGK, KES, KFG, KFE
3. Gesundheit und Soziales Städtisches Klinikum, KVD, MVZ, AFB	4. Messe, Touristik, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Event und Sportstätten KMK, NMK, KME, KTG,

Da der Überblick kurz gehalten werden soll, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen ausschließlich auf Beteiligungsgesellschaften, an denen die Stadt Karlsruhe unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist.

Eckdaten der Wirtschaftspläne 2019 und 2020:

	2019	2020
Umsatzerlöse	1.924 Mio. €	1.945 Mio. €
Personalaufwendungen	574 Mio. €	580 Mio. €
Investitionen	567 Mio. €	516 Mio. €
Anlagevermögen ¹⁾	3.605 Mio. €	3.979 Mio. €
Darlehensverbindlichkeiten zum Jahresende	1.958 Mio. €	2.073 Mio. €
Zahlungsströme zwischen Stadt und Gesellschaften (Saldo) ²⁾	-63,6 Mio. €	-54,1 Mio. €

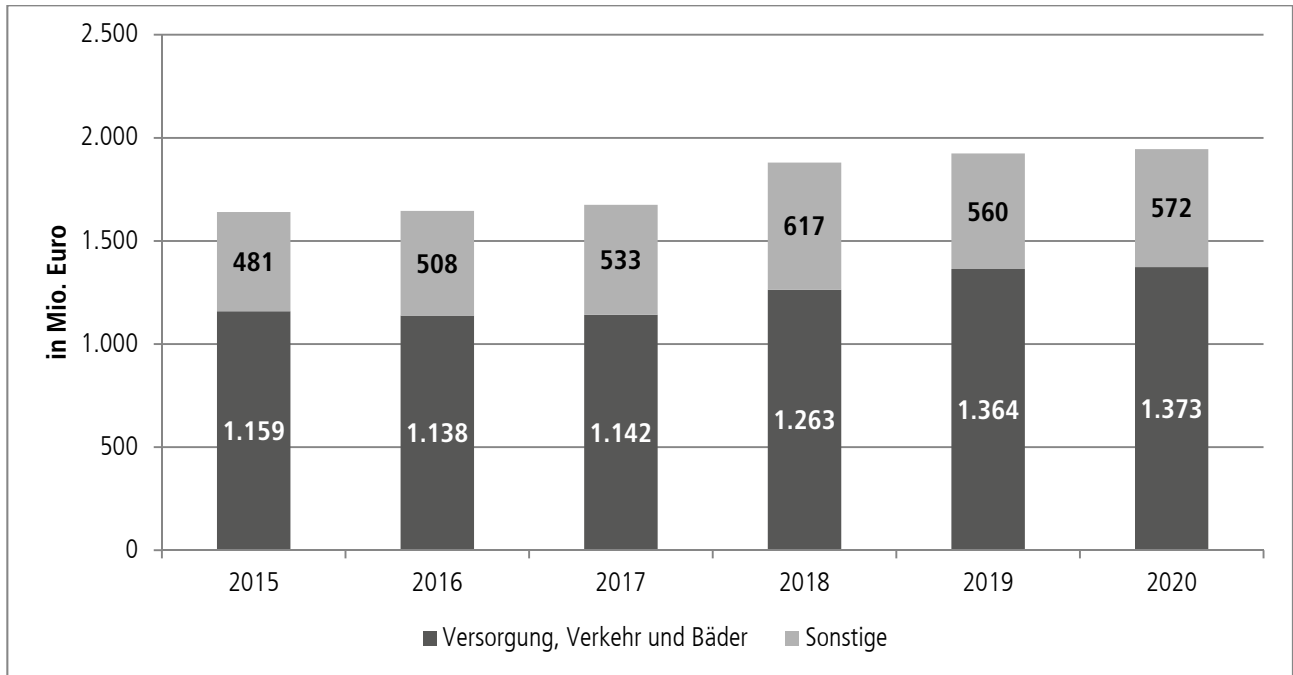
1) Ergebnis Bilanz 31.12.2017 zuzüglich Investitionsvorhaben 2018 – 2020 und abzüglich der anfallenden Abschreibungen.

2) Minuszahlen beim Saldo bedeuten eine Belastung des städtischen Haushalts.

Die Zusammenfassung kann auch über das Internetportal der Stadt Karlsruhe unter <http://www.karlsruhe.de/b4/stadtverwaltung/stadtfinanzen.de> abgerufen werden.

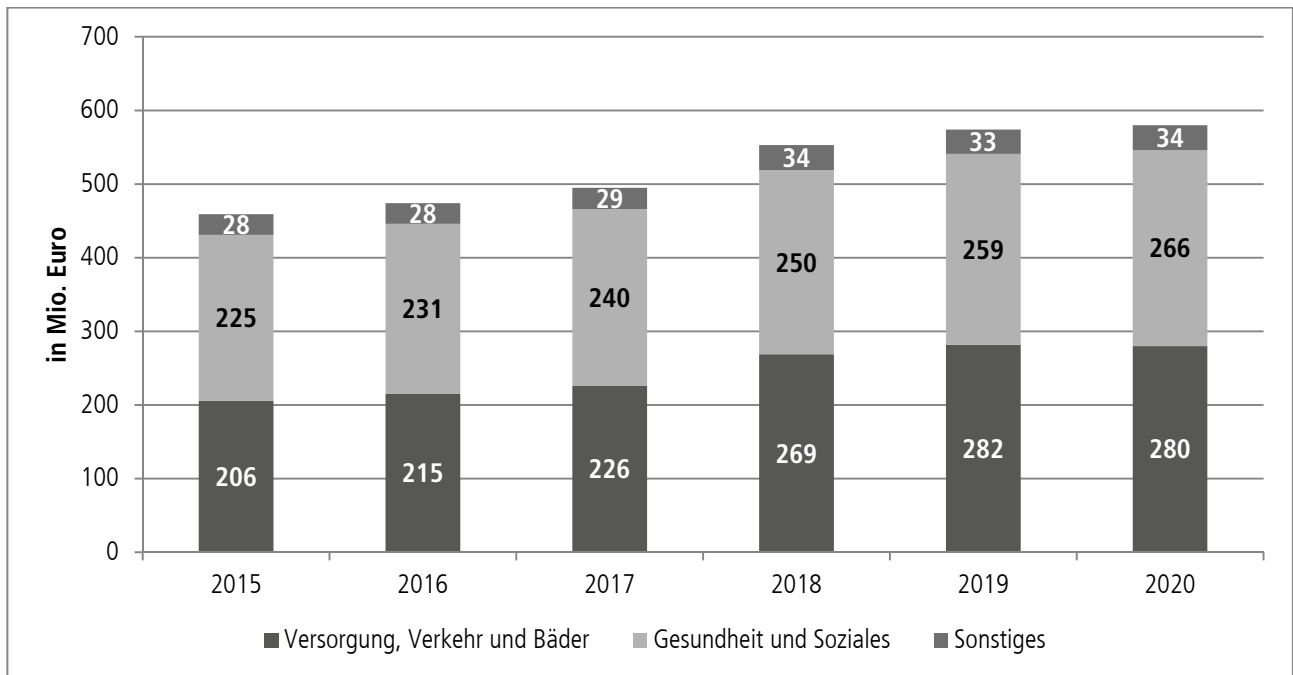
Wesentliche Aussagen/Entwicklungen

Umsatzerlöse 2015 bis 2020



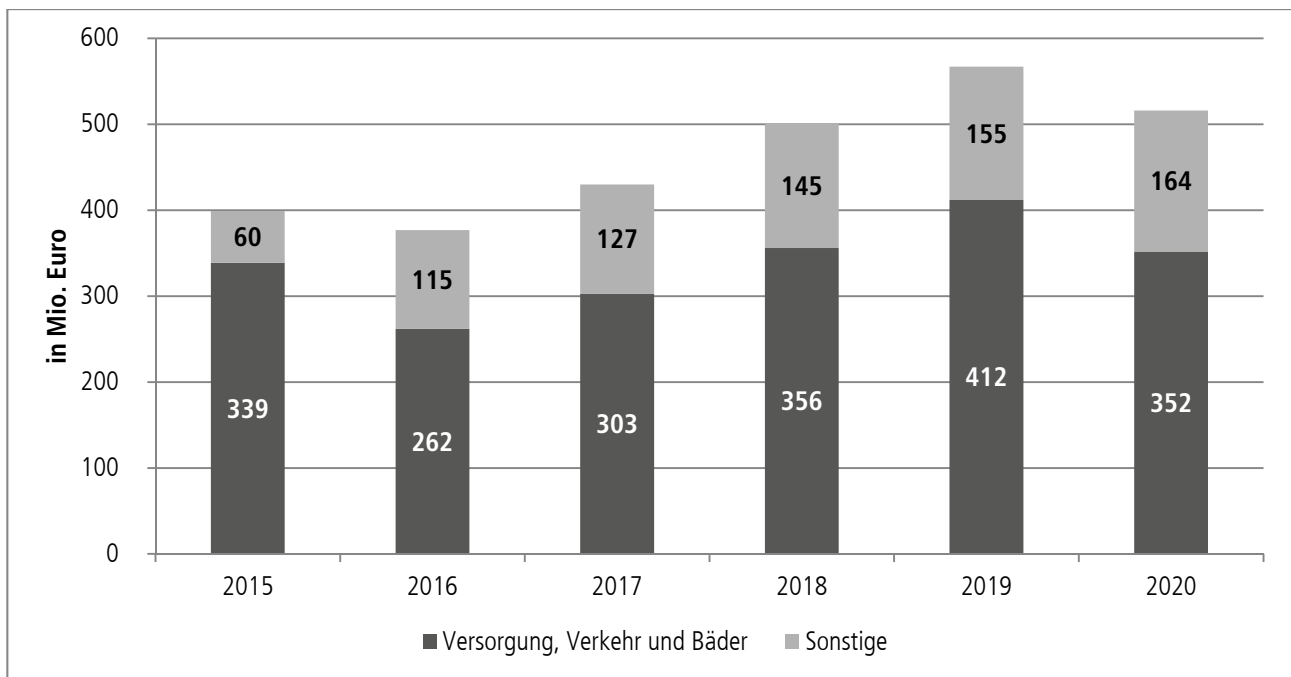
Die **Umsatzerlöse** steigen bis 2020 auf 1.945 Mio. € an. Der weitaus größte Teil der Umsatzerlöse wird mit rund 71 Prozent im Bereich Versorgung, Verkehr und Bäder generiert. Größter Umsatzbringer sind die Stadtwerke Karlsruhe GmbH (791 Mio. €).

Entwicklung der Personalaufwendungen 2015 bis 2020



In den Jahren 2019 und 2020 wird der **Personalaufwand** weiter ansteigen. Mehr als 90 Prozent der Aufwendungen entfallen auf den Bereich Versorgung, Verkehr und Bäder sowie auf das Städt. Klinikum Karlsruhe gGmbH

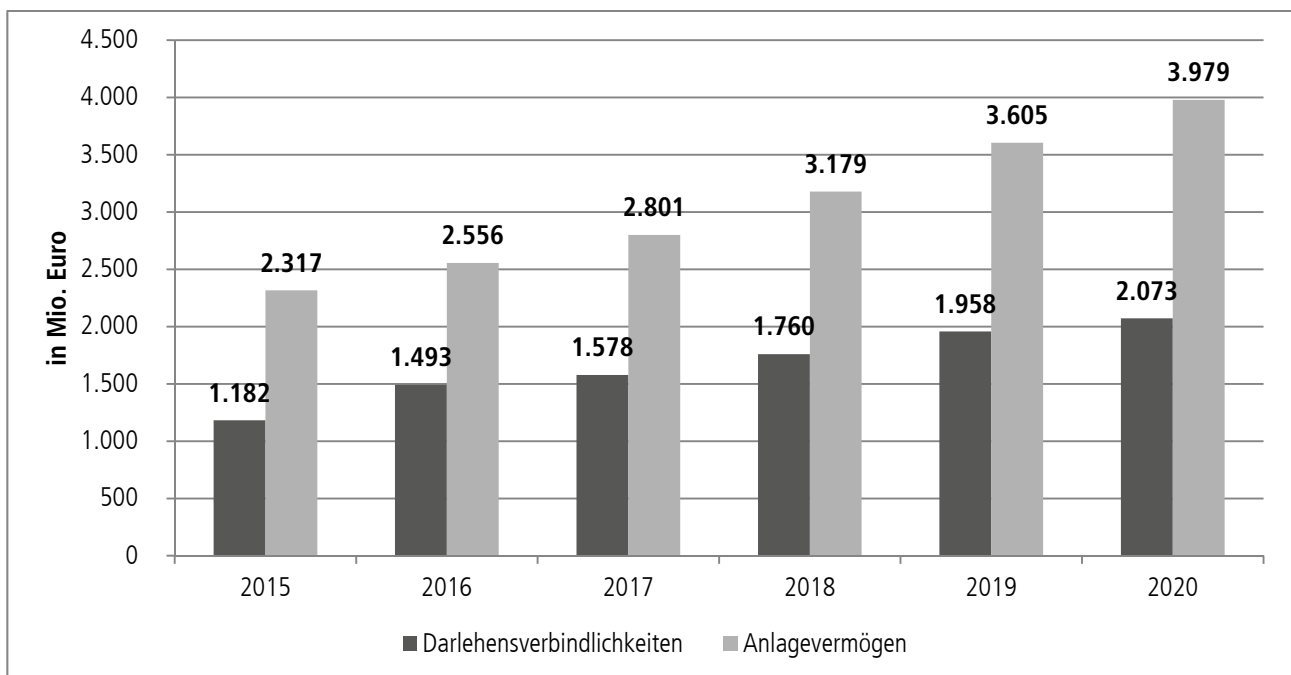
Entwicklung der Investitionen 2015 bis 2020



Im Vergleich zum Ergebnis 2017 ist ein deutlicher Anstieg der **Investitionen** auf 567 Mio. € (2019) beziehungsweise auf 515 Mio. € (2020) zu beobachten. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 32 Prozent beziehungsweise 20 Prozent.

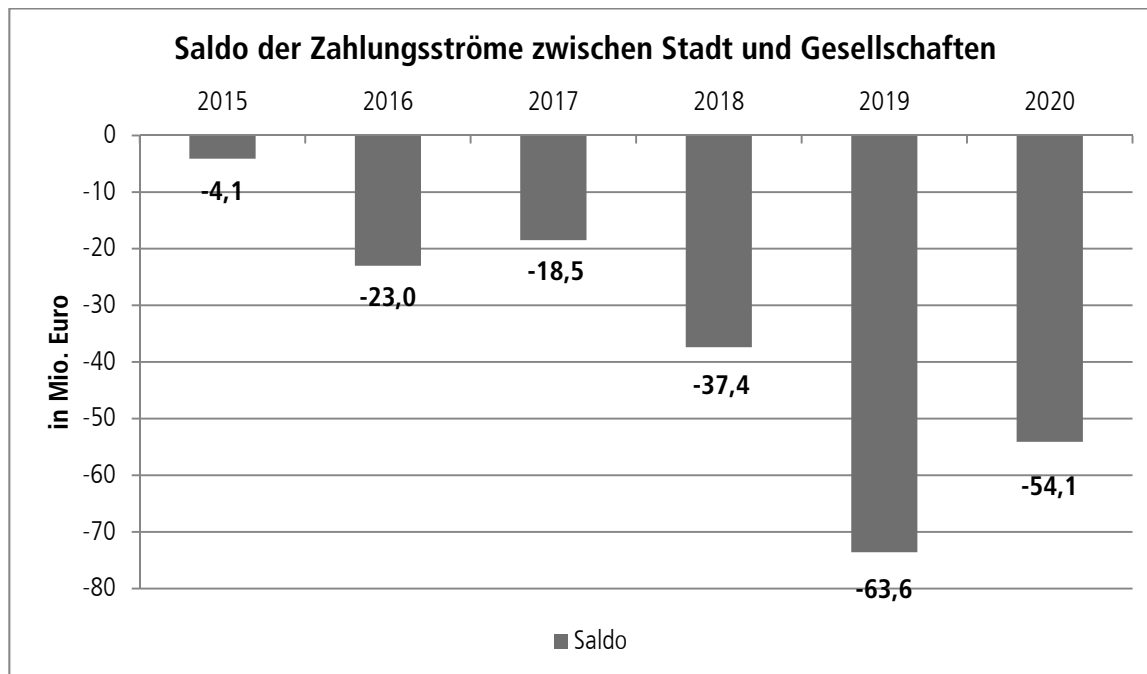
Der weitaus größte Teil der Investitionen entfällt in den Jahren 2019 und 2020 auf den Bereich Versorgung, Verkehr und Bäder mit rund 73 Prozent beziehungsweise 68 Prozent. Hierbei zu nennen sind insbesondere die KASIG mit der Kombilösung (jeweils 121 Mio. €), die Stadtwerke Karlsruhe GmbH (97 Mio. € beziehungsweise 78 Mio. €) / unter anderem Ausbau Wasserwerk Mörscher Wald), die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (137 Mio. € beziehungsweise 83 Mio. € / unter anderem Beschaffung von Schienenfahrzeugen, Investitionsprojekt Durlacher Allee und Neubau Betriebshof AVG) sowie die VBK-Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (44 Mio. € beziehungsweise 45 Mio. € / unter anderem für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen). Die restlichen Investitionen verteilen sich im Wesentlichen auf die VOLKSWOHNUNG GmbH (57 Mio. € beziehungsweise 82 Mio. € / insbesondere für Mietwohnungsneubau und Modernisierungen) sowie auf das Klinikum (83 Mio. € beziehungsweise 70 Mio. € / unter anderem für Neubaumaßnahmen).

Entwicklung des Anlagevermögens und der Darlehensverbindlichkeiten 2015 bis 2020



Das **Anlagevermögen** der Gesellschaften erhöht sich von 2.801 Mio. € (Ergebnis Ende 2017) um 1.178 Mio. € auf 3.979 Mio. € in 2020. Im gleichen Zeitraum steigen die **Darlehensverbindlichkeiten** von 1.578 Mio. € (Ergebnis Ende 2017) um 495 Mio. € auf 2.073 Mio. € an, wobei der größte Anteil auf die VOLKSWOHNUNG GmbH (563 Mio. €), die KASIG (478 Mio. €), die Stadtwerke Karlsruhe GmbH (329 Mio. €), die AVG (231 Mio. €) und die VBK (140 Mio. €) entfällt. Die Deckungsquote von Darlehensverbindlichkeiten zu Anlagevermögen liegt in den Jahren 2015 bis 2020 zwischen 51 Prozent und 58 Prozent.

Entwicklung der Zahlungsströme 2015 bis 2020 ¹⁾



1) Minuszahlen beim Saldo bedeuten eine Belastung des städtischen Haushaltes.

Die **Zahlungsströme** in den Jahren 2019 und 2020 sind geprägt von steigenden städtischen Zuwendungen an die Gesellschaften. Die Einzahlungen bestehen vorwiegend aus Konzessionsabgaben. Bei den Auszahlungen handelt es sich neben dem Ausgleich von Betriebsverlusten (ca. 16 Mio. €) um Kapitalzuführungen zur Stabilisierung der Gesellschaften (2019: 43 Mio. €, 2020: ca. 37 Mio. €).

Gesamtübersicht der geplanten Ergebnisse 2019 und 2020

	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Prog- nose	Plan	Plan
	2015 in T Euro	2016 in T Euro	2017 in T Euro	2018 in T Euro	2019 in T Euro	2020 in T Euro
1. Versorgung und Verkehr, Bäder:						
1.1 KVVH GmbH , darin enthalten	-3.227	-1.815	-10.536	-9.109	-8.411	-4.003
▪ KBG – Karlsruher Bädergesellschaft 1)	-2.411	-2.606	-2.420	-2.352	-2.336	-2.382
▪ KASIG mbH 1)	-935	-920	-1.090	-1.305	-1.372	-1.396
▪ VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 1)	-27.268	-26.964	-31.801	-39.066	-41.689	-40.889
▪ Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH 2)	7)	7)	7)	7.801	10.535	15.359
▪ Stadtwerke Karlsruhe GmbH 2)	19.441	21.851	21.729	20.441	20.614	20.513
▪ Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH 3)	-8.708	-7.285	-7.646	-9.437	-7.056	4)
1.2 SWK – Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0	-2	1	-1	1	4)
1.3 SWK – NOVATEC GmbH	2	11	7	-380	-363	4)
1.4 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	5)	5)	5)	-52	-31	-66
1.5 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	6)	-2	1	-1	0	20
1.6 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	53	-5	39	-81	-19	-29
1.7 Fächerbad Karlsruhe GmbH	-98	-396	-2.368	-2.617	-2.594	-2.593
1.8 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	8.737	-11.742	5.869	7)	7)	7)
1.9 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) 8)	0	0	0	0	0	0
2. Wohnungswesen und Stadtentwicklung:						
2.1 VOLKSWOHNUNG GmbH , darin enthalten	6.807	6.805	9.592	14.076	3.630	2.380
▪ VOLKSWOHNUNG Service GmbH	1.038	1.372	1.159	90	1.420	1.570
▪ Konversionsgesellschaft Karlsruhe GmbH	5.214	4.354	2.561	9.620	2.370	1.070
2.2 VOLKSWOHNUNG Bauträger GmbH	-25	-26	-9	-20	-20	-20
2.3 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	98	213	272	158	-122	96
2.4 Karlsruher Fächer GmbH	429	403	279	362	187	670
2.5 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	-965	-501	-313	-437	-279	-213
3. Gesundheit und Soziales						
3.1 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	-1.535	-1.729	-7.503	-3.969	-2.937	4)
3.2 Karlsruher Versorgungsdienste (KVD)	53	23	21	23	53	55
3.3 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)	21	35	51	49	49	48
3.4 AFB – Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH	399	264	140	-169	-299	-333
4. Messe, Touristik, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Event:						
4.1 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	-11.396	-10.241	-11.212	-12.025	-11.115	-11.651
4.2 Messe Karlsruhe GmbH	0	-1	1	0	0	0
4.3 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	-1.283	-1.177	-1.427	-1.534	-1.820	-2.412
4.4 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH 8)	-3	0	-69	-31	0	0
4.5 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH 8)	-66	1	0	0	0	0
4.6 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L. 8)	-17	-2	-156	-41	4)	4)

1) Verlustentwicklung (d. h. Ergebnis vor Verlustübernahme durch Gesellschafterin KVVH GmbH)

2) Vor Gewinnabführung an die Mitgesellschafterin KVVH GmbH

3) Vor Gewinnabführung an bzw. vor Verlustabdeckung durch die Stadtwerke Karlsruhe GmbH

4) Es liegen keine Planzahlen vor.

5) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH haben im Juni 2018 100 Prozent der Kommanditanteile an der EOS erworben.

6) Gesellschaft wurde durch notarielle Beurkundung vom 13.07.2016 gegründet.

7) Zum 1. Januar 2018 erfolgte die Integration in den KVVH-Verbund

8) Gesellschaften erhalten städtische Zuwendungen, die in den Jahren 2019ff ausgeglichene Ergebnisse gewährleisten.

Wesentliche Entwicklungen

1. Ver- und Entsorgung, Verkehr und Bäder

Die am 25. Oktober 2018 beschlossene neue Wirtschaftsplanung 2019 der **KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH** zeigt deutliche Ergebnisverbesserungen (vor allem durch die höheren Ergebnisbeiträge der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH) in den Jahren 2019 bis 2022 (im Vergleich zur letztjährigen Mittelfristplanung) auf. Gleichwohl ist ein vollständiger Verlustausgleich innerhalb der KVVH weiterhin nicht möglich.

Bei der **Stadtwerke Karlsruhe GmbH** wird die im Rahmen der KVVH-Stabilisierung kommunizierte Zielmarke von 30 Mio. € weitestgehend erreicht.

Die Ergebnisse der zum 1. Januar 2018 in den Konsolidierungskreis des Konzerns KVVH aufgenommenen **Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG)** werden sich in den Jahren 2019 bis 2022 um insgesamt rund 13,4 Mio. € verbessern und werden so einen positiven Ergebnisbeitrag zur Stabilisierung des KVVH-Verbundes leisten können.

Bei der **VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH** ergibt sich - ohne Berücksichtigung der Tunnelkosten (Folgekosten Kombilösung) - eine Ergebnisverschlechterung. Das ursprüngliche Konsolidierungsziel aus dem Effizienzsteigerungsprogramm „Projekt 2022“, ein maximaler jährlicher Fehlbetrag der VBK in Höhe von 30 Mio. € (ohne Folgekosten Kombilösung), wird in den nächsten Jahren nicht erreicht.

Daneben prognostiziert die KVVH in den Jahren 2019 bis 2022 (im Vergleich zur bisherigen Mittelfristplanung) einen deutlichen Anstieg der **Dividendenerträge aus der Beteiligung an der EnBW AG**.

Vor diesem Hintergrund sind weiterhin zielorientierte Konsolidierungsanstrengungen der KVVH-Tochtergesellschaften notwendig. In dem Doppelhaushaltsplan 2019/2020 sind zudem Kapitalmaßnahmen für die KVVH in Höhe von 33 Mio. € (2019) beziehungsweise 36,7 Mio. € (2020) berücksichtigt.

Bei der **KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH** sind mit den VOB-Abnahmen am 20. September 2018 für den Tunnel Karl-Friedrich-Straße und am 11. Oktober 2018 für die Haltestelle Ettlinger Tor die Rohbauarbeiten für das Teilprojekt „Kaiserstraße mit Südadzweig“ durch die ARGE Stadtbahntunnel abgeschlossen worden. In vollem Gange sind bereits die Ausbaugewerke. Dabei sind bereits mehr als drei Viertel der architektonischen Gewerke, mehr als 90 Prozent der technischen Gebäudeausrüstung sowie die Hälfte der bahnbetriebstechnischen Gewerke vergeben worden. Nach aktueller Bauzeitenplanung soll das Gesamtprojekt Kombilösung bis Ende 2021 betriebsbereit sein.

Im Vorfeld der Wirtschaftsplanungen für die **Fächerbad Karlsruhe GmbH** und die **KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH** wurde die Liquidität beider Gesellschaften betrachtet. In beiden Gesellschaften stehen im Jahr 2019 langfristige Kapitalaufnahmen an. Mittelfristig laufen Zinsbindungen aus, so dass entsprechend Umschuldungen vorzunehmen sind. Aus Sicht des Gesamtkonzerns ist es wirtschaftlich, bei beiden Gesellschaften die Kapitalrücklage um jeweils 10 Mio. € zu erhöhen.

2. Wohnungswesen und Stadtentwicklung

Die **VOLKSWOHNUNG GmbH** rechnet trotz weiterhin hoher Mietwohnbauinvestitionen, unter Berücksichtigung der umfangreichen geplanten Instandhaltungsmaßnahmen im Bestand, mit moderaten Überschüssen. Ursache hierfür sind die abnehmenden Erträge aus Gewinnabführungen, vorrangig aus der Konversionsgesellschaft Karlsruhe sowie die bislang vorhandenen Umsatzerlöse aus den zum Verkauf anstehenden Mietkaufmodellen.

Insgesamt sind für den Planungszeitraum bis 2023 Investitionen in Höhe von rd. 458 Mio. € vorgesehen, davon 321 Mio. € für den Mietwohnungsbau und 41 Mio. € für Modernisierungen.

Die **Karlsruher Fächer GmbH** entwickelt sich weiterhin sehr positiv. Vor dem Hintergrund steigender Mieterträge, insbesondere im Technischen Rathaus, eines niedrigen Zinsniveaus und eines Rückgangs der Abschreibungen werden ab 2020 positive Jahreserbenisse erwartet.

Die **Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE)** erwartet in den nächsten Jahren noch moderate Verluste. Allerdings werden insbesondere durch die Neubauvorhaben kontinuierlich Mehreinnahmen erreicht, die zur Ergebnisverbesserung beitragen und mittelfristig zu einem ausgeglichenen Ergebnis führen.

3. Gesundheit und Soziales

Das **Städt. Klinikum Karlsruhe gGmbH** weist im Wirtschaftsplan 2019 ohne die Auswirkungen des Neubaus und die geplanten Einsparmaßnahmen einen Fehlbetrag von rd. 5,1 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Neubaus sowie der zusätzlichen Leistungen und Sondereffekte wird sich der geplante Fehlbetrag deutlich reduzieren.

Da im Altbaubestand weiterhin ein dringender Sanierungsbedarf besteht, der vom Klinikum nicht selbst getragen werden kann, wird der städtische Sanierungsfonds weiterhin aufgelegt bleiben.

Für die Neubaumaßnahmen beinhaltet der Investitionsplan noch Ansätze bis ins Jahr 2022. Der Rohbau des neuen Betten- und Funktionsbaus Haus M ist fertiggestellt.

Die **AFB-Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH** erwarten in der neuen Wirtschaftsplanung 2019 in den Jahren 2019 bis 2023 Unterdeckungen. Diese können aus den vorhandenen Rücklagen vollständig ausgeglichen werden, dennoch sind in den kommenden Jahren weitere Anstrengungen zur Stabilisierung notwendig. Realistische Prognosen sind nur erschwert möglich, da über wesentliche Eckpunkte der Planungen noch Unklarheit herrscht (z. B. Ausgestaltung und Finanzierungsbedingungen künftiger Bundes- und Landesprogramme, Zuweisung Eingliederungsmittel).

4. Messe, Touristik, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Event

Die **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH** (KMK) hat in der neuen Wirtschaftsplanung 2019 die von der Stadt im Rahmen des Haushaltsstabilisierungsprozesses vorgegebenen Zielvorgaben in Summe vollständig umgesetzt. Die KMK erwartet im Planungszeitraum bis 2023 einen Rückgang der Unterdeckungen von 11,1 Mio. € (2019) auf 9,8 Mio. € (2023).

Bei der **KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH** führen neue Projekte in den Jahren 2019 bis 2023 zu höheren Mittelbedarfen. Zu nennen sind hier das Verfassungsfest 2019, der Weltkirchentag 2021 sowie die Projekte Fächerbecher und Tag des offenen Denkmals.

Der sich bei der **KTG Karlsruhe Tourismus GmbH** im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2019 ergebende höhere Mittelbedarf beruht in erster Linie auf höheren Personalaufwendungen sowie der Aufnahme neuer Projekte (Verfassungsfest 2019, Städte- und Kulturforum 2020, Grand Tour der Moderne/100 Jahre Bauhaus, Digitalisierung im Tourismus). Die Gesellschaft zieht noch in 2018 in die neuen Räumlichkeiten in der Kaiserstraße 72 – 74. Die neue Tourist-Information „Schaufenster Karlsruhe“ wird 2019 in Betrieb gehen.